

tagsabgeordnete Gutsbesitzer Steyer-Naundorf wurde mit seinem Geschirr von einem Automobil überfahren und dabei nicht unbedenklich verletzt.

Waldheim, 22. Sept. Zum letzten Male ist heute der Wechsel des Anstalts-Wachkommandos vollzogen worden; das 7. Infanterieregiment Nr. 106 hat das aus 2 Offizieren, 8 Unteroffizieren und 75 Mann bestehende Detachement gestellt, das bis zum letzten Tage dieses Monats den Wachdienst an hiesiger Strafanstalt zu versehen hat, der dann vom 1. Oktober an durch Aufsichtsbeamte der Anstalt selbst mit übernommen werden wird.

Kochitz. In Ausübung seines Berufes verunglückte am Mittwoch in Cossen der 63jährige Brunnenbauer Gottlieb Enghardt aus Himmelhartha dadurch, daß ihm ein Stein auf den Kopf fiel, der den rüstigen Mann erschlugen hat.

Grimma. Als kürzlich der Gutsbesitzer Rehner in Kleinsteenberg mit seinem Geschirr die ungeschlossene Bahnschranke passiert hatte, sah er etwa 30 Meter entfernt einen Güterzug in voller Fahrt heranbrausen. Er sprang sofort ab und versuchte die Pferde zurückzudrängen. Diese jedoch gingen durch und rasten vor dem Zuge auf dem Gleise nach Beucha zu her, bis das Gefährt durch Anprallen an eine Signallampe zum Stehen kam. Unter dessen war auch der Zug zum Halten gebracht worden. Der Schrankenwärter Thieme, der das Signal zum Schließen der Schranke überhört haben will, wurde vorläufig außer Dienst gesetzt. Er sowohl, als auch der Gutsbesitzer erlitten bei den Bemühungen, die Pferde aufzuhalten, leichte Verletzungen.

Leipzig. Im Garten des Grundstücks Inselstraße 29 sind zwei wertvolle französische Kanonen aus der Zeit der Völkerschlacht aufgestellt. Der Steinsjodel der einen Kanone zeigt folgende Inschrift: „Französische Kanonen aus der Völkerschlacht; gefunden am 22. Juni 1904 bei dem Grundlegen dieses Hauses.“ Eine dritte ist umgekössen und zu Türklinten, Beschlägen usw. des Hauses verwendet worden. Sie wurden 1/2 Meter tief nahe dem Trottoir gefunden.

Leipzig. Ein Konkurrenzkampf, wie er in gleichem Umfange wohl kaum anderwärts zu finden sein dürfte, herrscht jetzt im hiesigen Zeitungsgewerbe. Wer hierbei die Benutzung aller vorhandenen Umstände versteht, kann einige Blätter fürs Haus erhalten, ohne daß er monatelang nur einen Pfennig dafür auszugeben braucht. Die erdrückend brutale Konkurrenz, die niemand neben sich leiden will, steht eben in schönster Blüte.

Aus dem oberen Erzgebirge. Viele Landwirte hat

die andauernd nasse Witterung in große Besorgnis versetzt. Fast die Hälfte der Hafer- und Kornernie ist noch nicht eingebracht. Auch die Kartoffeln fangen mehr und mehr an, unter der nassen Witterung sich schwarz zu färben.

Hirschfeld. Aus dem dritten Stockwerke auf Betonboden herabgestürzt ist das 5 Jahre alte Töchterchen des Schlossers Trenkler. Das Kind erlitt einen Schädelbruch und starb Sonnabend nachmittags.

Eibenstad. Beide städtischen Kollegien haben sich nach langen Beratungen für einen Rathausneubau entschieden.

Kuerbach. Aus Anlaß des 50jährigen Stiftungsfestes des hiesigen Gesangsvereins „Niederkrantz“, der gleichzeitig Kirchenchor ist, wurde dem Dirigenten des Vereins, Herrn Kantor Krause, in Würdigung seiner Verdienste um die Pflege des Kirchengesanges vom Ministerium der Titel „Kirchenmusikdirektor“ verliehen.

Zwickau. Die israelitische Gemeinde hier errichtet einen konfessionellen Friedhof. Die Stadt tritt ihr dazu 1300 qm Areal zum Preise von 1 M. für 1 qm ab.

Schneeberg. Seminaroberlehrer Dr. Seifert aus Annaberg hielt im hiesigen Bezirkslehrerverein einen mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag über die Reform der Lehrerbildung. Er forderte eine bessere Vorbildung der ins Seminar tretenden Schüler, Aufnahme von zwei lebenden Sprachen in den Lehrplan unter Wegfall des systematischen Turn-, Zeichen- und Musikunterrichtes und Einführung eines siebenjährigen Lehrganges. In den ersten fünf Jahren müsse das Seminar eine allgemein wissenschaftliche Bildungsstätte, in den letzten zwei Jahren eine Berufsbildungsanstalt, ohne Internat, aber mit akademischer Lehrweise und Lehrfreiheit, sein, in der in der Hauptsache theoretische und praktische Pädagogik als Wissenschaft getrieben werden soll. Die Ausführungen des Redners fanden Zustimmung, wenn auch von mehreren Seiten Bedenken gegen die Forderungen erhoben wurden.

Hohenstein-E. Unser Rathaus ist nunmehr soweit fertiggestellt, daß unsere städtischen Behörden, die jetzt in den verschiedensten Gebäuden zum Teil unter ziemlich primitiven Verhältnissen ihre Geschäfte erledigen müssen, Anfang nächster Woche in die neuen Räume übersiedeln werden. Die Einweihung des in allen seinen Teilen prächtigen Gebäudes ist für Mitte Oktober in Aussicht genommen.

Blauen i. B. Am Familientische erschossen hat sich am Sonnabend abend der Kantstraße 14 wohnende Fabrikweber Otto Louis Plank von hier, als er eben mit seinen

Angehörigen ein harmloses Spielchen mit Karten gemacht hatte, wobei einige Glas Bier getrunken worden waren. Außer seiner Frau saßen noch mit am Tische die Tochter des Mannes und sein zukünftiger Schwiegersohn. Ohne jeden besonderen Grund schien Plank plötzlich in Schwermut zu verfallen. Er äußerte, daß er sein Leben satt habe, holte aus der Kammer einen Revolver und schloß sich, nachdem er wieder auf seinem Stuhle Platz genommen hatte, ehe es jemand verhindern konnte, eine Kugel in die Schläfe. Aus der Wunde floß kein Tropfen Blut, der Lebensmüde war aber sofort tot. Der unter so eigentümlichen Umständen aus dem Leben Geschiedene war am 18. November 1858 in Blauen geboren, stand somit erst im 47. Lebensjahre.

Blauen i. B. Die hiesige Staatsanwaltschaft erläßt folgende Bekanntmachung: „Am 26. August 1905 abends ist der Polier Giovanni Ceconi aus Vito d'Alto, welcher seit dem Frühjahr am Bahnbau Adorf-Rohbach tätig war, im Walde bei Untergottengrün ermordet und beraubt worden. An der Tat sind annehmbar mehrere beteiligt gewesen. Geraubt sind eine gelbrote leberne Brieftasche mit etwa 1000 Kronen Papiergeld, ferner 35 Kronen Silbergeld und ein Schichtbuch. Das Königl. Justizministerium zu Dresden hat beschlossen, für die Ermittlung der Täter eine Belohnung von Fünfhundert Mark auszusetzen, hat sich jedoch für den Fall, daß der Anspruch auf die Belohnung von mehreren Personen erhoben werden könnte, die Bemessung der einzelnen Anteile vorbehalten.“

Tagesgeschichte.

Schweden. In dem am Sonntag unter Vorsitz des Kronprinz-Regenten in Stockholm abgehaltenen Staatsrat wurde beschlossen, den Reichstag zu einer außerordentlichen Session aus Anlaß der Auflösung der Union auf den 2. Oktober einzuberufen.

Ungarn. Die öffentliche Meinung gibt einmütig ihrer Enttäuschung darüber Ausdruck, daß der so feierlich inkarnierte Empfang der Führer der Koalition beim König, von dem jedermann eine Wendung zum Besseren erwartete, zum Ausgangspunkt neuer Reibungen und Kämpfe geworden ist. Die Art, in der die Vertreter der koalitierten Parteien abgefertigt wurden, die Schroffheit, mit welcher der Herrscher ihnen kurz und bündig nur seinen Willen kundgab, ohne ihre sorgsam vorbereiteten Vorschläge anzuhören, die Zumutung, mit dem Minister des Äußern zu verhandeln, der in innerungarischen Fragen nicht zuständig ist, alles dies begegnet in den Blättern ohne Parteilichkeit einer ungünstigen Beurteilung.